



Jahresrückblick 2017

Liebe Paten, Mitglieder und Förderer des Wildparkes in Johannismühle,

wir haben Ihnen hier ein paar Fakten zum Geschehen im Wildpark 2017 zusammengestellt und hoffen, dass Sie nicht zu sehr auf Weihnachts- und Silvesterpost von uns gewartet haben. Wir waren sehr beschäftigt damit unsere neue Homepage zu gestalten, die es nun Dank Herrn Patrick Lehmann auch wirklich online zu besichtigen gibt. Der ein oder andere hat dies vielleicht schon wahrgenommen.

Mit Herrn Lehmann haben wir einen Webmaster, der mit Freude HTML-Seiten komponieren kann.

Das Jahr 2017 hielt für den Geschäftsführer des Wildparkes und seine Mitarbeiter wieder einige anstrengende Tage und Wochen bereit, die aber mit viel Ruhe und Nervenkraft gelöst wurden. Im Januar startete das Jahr mit wilden Wölfen, die in den Park eindrangen und Tiere rissen.

Daraus resultierte eine Zaunbauaktion, zusammen mit Wiki Wolves und vielen Freiwilligen, die an einem Wochenende im März begannen einen Wolfsschutzzaun um das ganze Gelände herum zu bauen. Inzwischen ist das Projekt abgeschlossen.

Bei den **Bären** gab es traurige Momente, denn Dolly (1.7.2017) und Mausi (2.8.) mussten aufgrund erheblicher gesundheitlicher Probleme eingeschläfert werden. Diese Entscheidungen wurden im IZW in Berlin getroffen, nachdem man beide Bären im MRT begutachtet hatte. Als erster Ersatz traf Brenda aus Wuppertal am 9.10. ein, die später mit Karla zusammenziehen soll, aber da beide Bärinnen erstmal in der Winterruhe sind, dauert die Zusammenführung noch etwas.

Auch die Zahnsanierung bei den Bären wurde fortgesetzt und sie wurden auf eine gesündere Ernährung nach Vorgaben des IZW umgestellt. Leider führte das in der Gerücheküche zu bösen Anschuldigungen, dass die Bären verhungern würden, aber die vor dem Winter angefressene Speckschicht und der natürlich angetretene Winterschlaf zeigen, dass die Mitarbeiter alles richtig gemacht haben.

Bei den **Polarwölfen** gab es wieder Nachwuchs (drei Jungen und ein Mädchen), die munter durch das Gehege toben.

Bei den **Löwen** fand eine Sterilisation bei Massai statt. Hätte man ihn kastriert, hätte er die Mähne verloren, aber wie sieht denn ein Löwe ohne Mähne aus 😊

Dadurch braucht nun Gretchen keine Verhütungsmittel mehr zu schlucken und das hat ihrer Figur sehr gutgetan, denn sie verlor ihr Übergewicht und stolziert nun mit Taille durch das Löwengehege.

Bei den **Wildpferden** fand eine Kastration bei Muezin statt, der inzwischen einfach zu alt ist (28 Jahre), um noch Nachwuchs zu zeugen, dafür aber jetzt unbeschadet bei den Wildpferddamen stehen kann, was ihm auch sehr gut gefällt, denn vorher hatte er zwar eine Weide für sich, aber besser gefällt es ihm jetzt in der Gruppe.

Ab und an sieht man die Wildpferde auch mal im Park, wenn sie unter Aufsicht einen Spaziergang machen.

Im Mai wurden zwei **Wisentkühe** aus Cottbus zur Blutauffrischung in die Herde geholt. Im Wildpark wurde im letzten Jahr 20. Geburtstag gefeiert, wozu am 1.5. auch Radio Teddy live berichtete und ein neuer Besucherrekord aufgestellt wurde.

Weitere Feste gab es anlässlich Ostern, Kindertag, Nikolaus, Ferienerlebnistag und der Lilienbund gestaltete im Juni ein Mittelalterfest.

Die Gruselnacht zu Halloween musste leider ausfallen, weil der 2. Sturm im Oktober über den Park hinwegfegte.

Schon Xavier hatte Anfang Oktober zum Umstürzen von 40 Bäumen geführt, so dass der Wildpark zwei Tage schließen musste.

Die Mitarbeiter mussten an diesem Tag eine Extraschicht einlegen, denn ein Baum hatte sich auf die beiden Zäune des Polarwolfsgeheges gelegt und musste zersägt werden und dank der Baruther Feuerwehr konnte auch ein Baum gesichert werden, der beinahe auf den Zaun der Grauwolfanlage gefallen wäre.

Mehrere Bäume verfehlten knapp Gebäude oder Gehege und noch immer sind die Mitarbeiter mit Aufräumaktionen beschäftigt.

Neu im Jahr 2017 waren die vier Wolfsnächte im Wildpark mit Bratwurst am Lagerfeuer, nächtlicher Führung mit Taschenlampe und dem Heulen der Wölfe im und am Park.

Die Zukunft des Wildparkes entschied sich im Januar 2017, als klar wurde, dass der Park weiterbestehen kann, wenn 10 Hektar Wald als Ausgleichsfläche aufgeforstet werden. Dafür hat die Geschäftsleitung sechs Jahre Zeit, allerdings müssen dafür geeignete Flächen gefunden werden und natürlich auch die Anpflanzung bezahlt werden, was in einem privatwirtschaftlich geführten Wildpark eine enorme finanzielle Anstrengung bedeutet.

Auch im Förderverein gab es einigen Trubel, denn nachdem der alte Vorstand nach 3-jähriger Tätigkeit Ende März die Arbeit aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte, gab es für nur kurze Zeit einen neuen Vorstand, der Ende September die Arbeit wieder niederlegte.

Ab Oktober ist nun der 3. Vorstand 2017 angetreten und auch hier wird es zwar noch einmal eine Veränderung bei dem 2. Vorsitzenden geben, aber dann sollte ab Januar eigentlich eine produktive Zusammenarbeit mit dem Wildpark möglich sein.

Der Tag der Paten ist für den 5.5.2018 angedacht, aber die offizielle Einladung erfolgt nach genaueren Absprachen natürlich noch.

Der 2. Patentag kann demnächst individuell gestaltet werden, denn die Leitung des Wildparkes bietet an, einen Tag mitzuhelfen im Wildpark und dem Patentier so näher zu kommen. Jedenfalls so gut man das eben kann, je nach Tier.

Sie sehen das Jahr 2017 war für den Wildpark Johannismühle und seinen Förderverein durchaus nicht langweilig und es stehen auch 2018 viele wichtige Projekte in der Planung.

Die Bären- und Löwenanlagen müssen saniert werden, der Eingangsbereich und viele Gehege warten auf Erneuerung und wer die Tafel mit den zukünftigen Projekten im Eingangsbereich des Parkes schon gesehen hat, der weiß, dass immer viele Dinge zu tun sind und finanziert werden wollen. Deshalb freuen wir uns, dass wir neue Paten gewinnen konnten und auch neue Tiere auf Paten warten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns 2018 weiter unterstützen würden und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Herzlichst.

Annette Löffler